

Zeitschrift: Dissonanz : die neue schweizerische Musikzeitschrift = Dissonance : la nouvelle revue musicale suisse

Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein

Band: - (1993)

Heft: 37

Rubrik: Lettres = Zuschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Musikedition

Aufruf zur Mitgliedschaft im Verein SME

Die Stiftung zur Förderung der Edition und Promotion Neuer Schweizer Musik (Schweizerische Musikedition/Edition Musicale Suisse) hat im Laufe ihrer achtjährigen Existenz aus insgesamt sieben Ausschreibungen bei Schweizer Komponistinnen und Komponisten total 30 Werke ausgewählt. Diese wurden mit insgesamt 169'550 Franken subventioniert.

Die Stiftung unterstützte und organisierte verschiedene Konzerte und Tourneen von vorwiegend Schweizer Ensembles und Solisten im In- und Ausland, an welchen Werke von Schweizer Komponisten gespielt wurden. Es fanden total 118 Aufführungen von Schweizer Werken statt. Die Nettokosten für die SME belaufen sich auf 135'350 Franken.

Die SME führt einen Katalog in Deutsch, Französisch und Englisch (zum Teil auch Italienisch), in welchem alle Werke mit kurzen Einführungen,

Notenbeispiel, Biographie des Komponisten und Angaben über Verlag und eventuellen Tonträger vorgestellt werden. Der Katalog wird laufend aktualisiert und periodisch an Interpreten und Veranstalter im In- und Ausland sowie an Medien gezielt versandt. Die Katalogherstellung (ohne Versandkosten) sowie Inserate kosteten die SME bislang 27'460 Franken.

In enger Koordination mit der *SUISA-Stiftung für Musik* und dem *Schweizerischen Tonkünstlerverein* produziert die SME Compact Discs mit denjenigen der ausgewählten Werke, die nicht bereits auf Tonträgern greifbar sind. Die CDs werden von Jecklin & Co. vertrieben. Erschienen ist eine Streichquartett-CD (vier Ensembles) und eine CD mit dem Klavierquartett *Tétraclavier*; im Jahr 1993 erscheint eine CD mit dem *Ensemble Mobile*. Geplant sind eine Schlagzeug- und eine Orchesterproduktion. Die Tonträgerproduktionen sind dank der Hilfe von Kantonen und Privaten und dank Koproduktionen mit den SRG-Radios selbsttragend. Nicht abgedeckt sind wie bei allen Tätigkeiten die Aufwendungen für den Lohn des Geschäftsführers.

All diese Aktivitäten haben das ursprüngliche Stiftungskapital von 675'000.- Franken beinahe restlos aufgebraucht.

Um in den Genuss regelmässig wiederkehrender Subventionen durch das Bundesamt für Kultur zu kommen, musste die SME ihre Rechtsform ändern und sich neu als Verein konstituieren. Der Verein *Schweizer Musikedition/Edition Musicale Suisse* wurde am 18. März 1993 gegründet. Nur eine breite Mitgliederbasis aber legitimiert die

SME, auch weiterhin Subventionen seitens des Bundes zu erhalten. Es geht jetzt darum, die wichtige editorische Tätigkeit der SME langfristig zu sichern. Wir möchten daher alle Schweizer Komponistinnen und Komponisten sowie weitere interessierte Personen aufrufen, als Einzelmitglied (Jahresbeitrag 25.-) dem Verein SME beizutreten.

Gleichzeitig möchten wir ankündigen, dass am Sonntag, 12. September 1993 um 09.00 Uhr im Rahmen des Tonkünstlerfestes in Basel eine erste grosse Mitgliederversammlung stattfinden wird.

An dieser Mitgliederversammlung sollen die Statuten verabschiedet und ein definitiver Vorstand gewählt werden. Ausserdem können zuhander dieses Vorstandes Vorschläge eingebracht werden, die in Richtung einer Erweiterung der Tätigkeit des Vereins im Interesse seiner Mitglieder zielen. Eine Traktandenliste sowie die dazugehörigen Unterlagen werden rechtzeitig an die Schweizer Komponistinnen und Komponisten verschickt werden. Eine Anmeldung für die Mitgliedschaft ist schon jetzt an die untenstehende Adresse des Vereins möglich. Als Mitglied kann man sich aber auch noch kurz vor der Versammlung in Basel einschreiben. An der Vereinsversammlung werden nur Mitglieder stimmberechtigt sein.

Für den Verein *Schweizer Musikedition/Edition Musicale Suisse*:

Peter Bitterli, Geschäftsführer

Adresse für Informationen (Vereinsstatuten) und Anmeldung zur Mitgliedschaft:
SME, Postfach 7851, 6000 Luzern 7,
Tel: 041/23 60 70

Lettres Zuschriften

Weitere PS.

Betr.: Christoph Keller, *Neue Musik in Zürich – eine kleine Chronik*, in Nr. 36, S. 30

Sehr geehrter Herr Keller,
Ich beziehe mich auf den pointiert geschriebenen Artikel und erlaube mir, Ihnen beim «eifrigen Suchen im Xenakischen Werkverzeichnis» behilflich zu sein:

In der Tat hat Xenakis 1976 eine Komposition *Windungen* geschrieben und zwar für die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker. Diese haben das Werk in der Tonhalle aufgeführt, und daran habe ich mich erinnert.

Nicht erinnern konnte ich mich an die beiden andern in der Tonhalle mit dem

Tonhalle-Orchester aufgeführten Werke von Xenakis, nämlich

- *Metastasis*, Dirigent: Theodore Antoniou, 8. Januar 1976 (Reihe: Der Komponist und sein Publikum)
- *Empreintes*, Dirigent: Michel Tabachnik, 30. November 1976

Ich stimme mit Ihnen überein, dass es an der Zeit wäre, gelegentlich ein weiteres Werk dieses bedeutenden Komponisten in die Programmplanung aufzunehmen.

Es wäre wünschenswert, wenn Sie veranlassen könnten, dass in der nächsten Nummer von *Dissonanz* meine Präzisierung im Sinne eines weiteren PS. der Leserschaft zur Kenntnis gebracht wird.

Richard Bächli
Tonhalle-Gesellschaft Zürich

Nicht nur Richard Bächli, auch andere Dissonanz-Leser, denen hier gedankt sei, haben mich auf die reale Existenz der Xenakischen Windungen hingewiesen. Ich bin dem Werk nie begegnet, und den Titel habe ich übersehen, da er im Werkverzeichnis der Musik-Kon-

zerte 54/55 als Retours – Windungen angeführt ist. Ich gebe zu: Ich habe zu wenig eifrig gesucht und Herrn Bächli, insofern ich sein Gedächtnis in Zweifel gezogen habe, Unrecht getan. Im übrigen sei hier im Sinne weiterer Postscripta zu meiner Chronik vermerkt,

– *dass David Zinman im Juni einen Dreijahresvertrag mit der Tonhalle-Gesellschaft unterzeichnet hat, der ihn ab Sommer 1995 als Chefdirigenten und künstlerischen Direktor verpflichtet. Richard Bächli tritt als Direktor zurück; gesucht wird ein «Intendant» als rechte Hand Zinmans: «ein Mann, der mein volles Vertrauen hat – doch er soll mich immer fragen» (Z. laut Tages-Anzeiger).*

– *dass das Collegium Novum seine Henze-Programme der Saison 1993/94 (innerhalb der Reihe Musikakzente Zürich, deren zweiter Schwerpunkt Werke von Lutoslawski sind) trotz des negativen Subventionsentscheides des Zürcher Gemeinderates wie geplant realisieren wird.*

Ch. K.